Pressemitteilung

20. März 2016

Einladung zur Subskription: Altes Zeug - Beiträge zur Diskussion zum nachhaltigen Kulturgutschutz

Vierzehnter Band aus der Reihe „Aus Politik & Kultur“ erscheint am 11. April

Berlin, den 20.03.2016. Rechtzeitig vor der öffentlichen Anhörung zum umstrittenen Kulturgutschutzgesetz am 13. April im Deutschen Bundestag erscheint der Sammelband **„Altes Zeug“** mit Beiträgen von 85 Autorinnen und Autoren zur Diskussion aus Politik & Kultur zum nachhaltigen Kulturgutschutz.

Wir leben in der Verbrauchszeit. Nichts hält viel länger als die Werksgarantie den Verbrauchern, schöne Bezeichnung, zugesichert hat. Alles ist auf Verfall konstruiert, das hält die Wirtschaft am Laufen. Für die Umwelt und die nachfolgenden Generationen ist dieser Raubbau eine schwere Bürde. Immer Neues verlangt die Zerstörung des Alten, damit der Platz frei wird.

Doch in dem Buch „Altes Zeug: Beiträge zur Diskussion zum nachhaltigen Kulturgutschutz“ geht es genau um das Gegenteil. Kulturgut, das im besten Fall ewig erhalten werden soll. Welcher Anachronismus! Altes Zeug, wie die malischen Handschriften aus Timbuktu, die Bücher in der Anna Amalia Bibliothek in Weimar, das immaterielle Kulturerbe der Sorben oder den Wissensschatz der Orchideenfächer an den deutschen Hochschulen.

Unser Wissen, letztlich unsere Kultur, baut auf dem Wissen der Generationen vor uns auf. Ohne dieses Wissen, in Büchern und auf Filmen festgehalten, in Kunstwerken materialisiert, über Generationen in Erzählungen weitergegeben, waren wir nur geistlose Wassersäcke. Das alte Zeug ist für uns überlebenswichtig.

Die Diskussion wie Kulturgutschutz, also der Erhalt des Alten Zeugs, im 21. Jahrhundert nachhaltig betrieben werden kann, bildet den Kern des Buches. Ein eigenes Kapitel widmet sich der Restitution von Kulturgut. Außerdem werden die Chancen und Risiken der Digitalisierung von Kulturgut ausführlich in den Blick genommen.

Die Kulturpolitiker des Bundes und der Länder haben die Bedeutung des Themas erkannt. Es geht deshalb glücklicherweise in der kulturpolitischen Debatte nicht mehr um die Frage, ob das Alte Zeug erhalten werden sollte, sondern darum, wie es erhalten werden kann. Und, weil die Ressourcen für den Kulturgutschutz selbst bei bestem Willen begrenzt sind, auch darum, was erhalten werden soll. Auf diese Fragen versucht dieser Sammelband erste Antworten zu geben.

Autorinnen und Autoren des Sammelbandes: Marie-Theres Albert; Christoph Andreas;

Katharina Bahlmann; Theresia Bauer; Andreas Baumert; Ulrike Beisiegel; Maria Böhmer; René Böll; Thomas Bürger; Stephan Conermann; Katharina Corsepius; Anna Cramme; Sven Crefeld; Stephan Dorgerloh; Eva Effertz; Bernhard Eitel; Stefanie Ernst; Margarete van Ess; Ellen Euler; Jutta von Falkenhausen; Michael Franz; Norbert P. Franz; Hans-Peter Frentz; Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff; Monika Grütters; Uwe Hartmann; Ursula Hartwieg; Gabriele Heinen-Kljajić; Michael Henker; Martin Hentschel; Markus Hilgert; Meike Hoffmann; Michael Hollmann; Eberhard Junkersdorf; Johannes Kistenich; Wolfgang Klose; Michael Knoche; Johannes Jakob Koch; Stefan Koldehoff; Annegret Kramp-Karrenbauer; Robert Kretzschmar; Robert A. Kugler; York Langenstein; Joachim Marzahn; Joachim Menge; Ulrich Meyer-Doerpinghaus; Hartmut Möllring; Johannes Nathan; Jan-Hendrik Olbertz; Adelheid Otto; Hermann Parzinger; Karl-Heinz Preuß; Peter Raue; Vera Reiß; Simon Renkert; Boris Rhein; Georg Ruppelt; Walther Sallaberger; Günther Schauerte; Hans-Jochen Schiewer; Clemens Schkoda; Uwe Schmidt; Ulrich Schneider; Claudia Schubert; Beate A. Schücking; Gabriele Schulz; Svenja Schulze; Eva-Maria Seng; Ulrich Soénius; Walter Sommerfeld; Ludwig Spaenle; Eva-Maria Stange; David Stehl; Rainer Strzolka; Ernst Szebedits; Wolfgang Tiefensee; Ulf Vierke; Dieter Vieweger; Norbert Walter-Borjans; Johanna Wanka; Eike Wenzel; Günther Wessel; Günter Winands; Christoph Wulf und Olaf Zimmermann.

Altes Zeug: Beiträge zur Diskussion zum nachhaltigen Kulturgutschutz
Aus Politik & Kultur 14
Hg. v. Olaf Zimmermann, Theo Geißler
345 Seiten
22 x 16,5 cm
ISBN 978-3-934868-38-0

Das Buch erscheint am **11. April**. Das Buch kann hier zum günstigen Subskriptionspreis von **15.00 Euro** vorbestellt werden. Wir berechnen keine Versandkosten.
Ab dem 11. April kostet das Buch 18.80 Euro und ist über jede Buchhandlung lieferbar.

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat